

Brasilien

Ergebnisse der Potenzialanalyse

Inhalt

1	Indikatorbasierte Länderanalyse.....	2
2	Qualitative Bewertung durch Partner vor Ort	2
3	Vertiefte Analyse	3
3.1	Arbeitsmarktlage.....	3
3.2	Erwerbsmigration.....	5
3.3	Partner und Verwaltungsstrukturen.....	7
	Deutsche Netzwerkpartner.....	7
	Institutionen des Partnerlands.....	9
	Internationale Kooperationen	9
3.4	Anerkennungsfähigkeit der Berufsabschlüsse	10
	Allgemeine Informationen.....	10
	Berufsbildende Abschlüsse	11
	Akademische Abschlüsse.....	15
	Gesundheitsberufe	16
4	Kooperationsbereitschaft.....	18
5	Quellen.....	18

1 Indikatorbasierte Länderanalyse

- Brasilien erreicht in der indikatorbasierten Analyse¹ ein **höheres Potenzial** für Erwerbsmigration sowie eine **niedrigere Affinität** zu Deutschland. Im Ranking der insgesamt 73 betrachteten Ländern liegt Brasilien bei der Affinität auf Platz 36 und beim Potenzial auf Platz 29 und somit bei beiden Komponenten im Mittelfeld.
- **Fazit:** Aufgrund der hohen Einstufung unter höherem Potenzial, der Einordnung in den direkten Randbereich zum oberen rechten Quadranten (siehe Abbildung 1) sowie bereits bestehender Zusammenarbeit wurde Brasilien in die weitere Betrachtung im Rahmen der Potenzialanalyse mit aufgenommen.

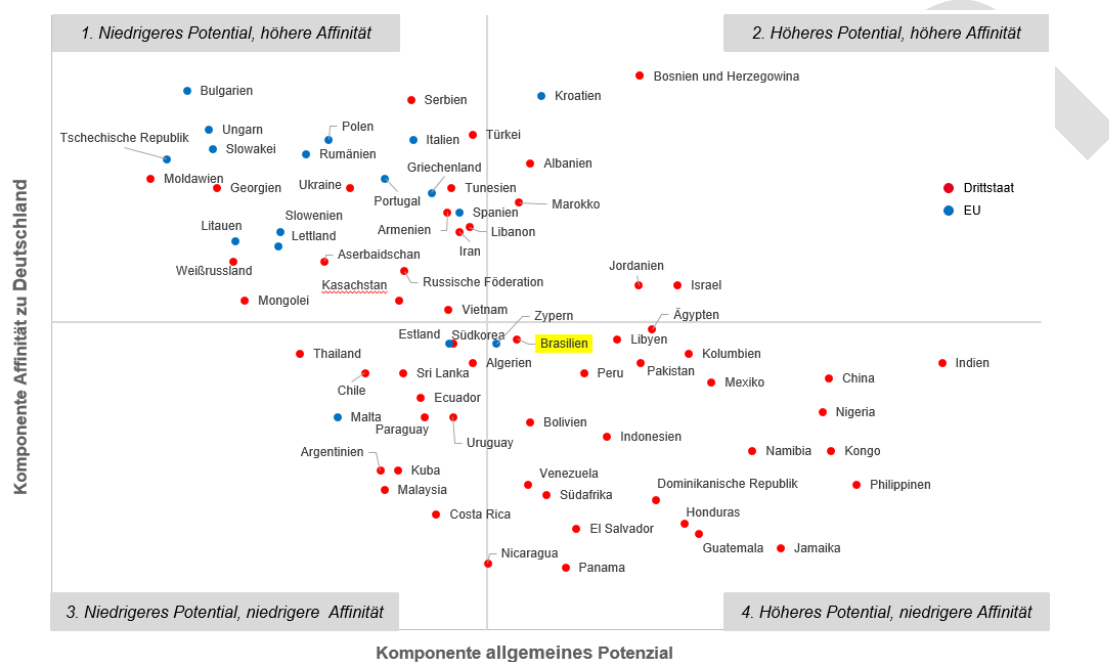


Abbildung 1: Ergebnisse der indikatorbasierten Länderanalyse

2 Qualitative Bewertung durch Partner² vor Ort

- **Deutscherwerb:** Das Interesse am Erwerb der deutschen Sprache in Brasilien wird als mittel und in den letzten Jahren als tendenziell sinkend eingestuft. Die Deutschlernkompetenzen werden als mittel bewertet, allerdings ist die Motivation und Bereitschaft zum Erlernen der Sprache sehr hoch. Beim Erlernen der Sprache ist das Ziel der Aufnahme einer Beschäftigung in Deutschland ein wichtiger Motivationsgrund.
- **Fachkräftepotenzial:** Dieses wird aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und des (Aus-)Bildungssystems als gut bewertet, vor allem bei Fachkräften mit einem Universitätsabschluss. Die Berufsausbildung konzentriert sich vor allem auf den staatlichen ‚Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial‘ (SENAI) und ist sehr auf die theoretische Ausbildung

¹ Die Analyse betrachtet soziodemografische Indikatoren aus den sechs Themenfeldern Bildung, Demographie, Arbeitsmarkt, Bewerbersicht, Wirtschaft und vergleicht dabei verschiedene Länder hinsichtlich des Potenzials für Migration sowie einer Affinität zu Deutschland über einer gegenseitigen Einstufung.

² Auslandshandelskammer (AHK), Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Goethe-Institut

fokussiert. Als für die Rekrutierung interessante Berufe werden insbesondere Gesundheitsberufe, Ingenieurs- und IT-Berufe auf akademischer Ebene, technische Berufe (z.B. Elektro- und Mechatronik), Berufe in der Kinderbetreuung und Berufe aus dem Hotel- und Gaststättenbereich genannt. Für Brasilien lag zum Thema Fachkräftepotenzial nur eine aussagekräftige Bewertung eines Partners vor.

- **Fazit:** Aufgrund der positiven Partnerbewertung sowie bereits bestehenden Kontakten und bereits laufender positiver Rekrutierungsvorhaben wird Brasilien im Rahmen einer vertieften Analyse weiter betrachtet.

3 Vertiefte Analyse

3.1 Arbeitsmarktlage

- Die **Erwerbslosenquote** ist als Folge einer Wirtschaftskrise von 6,7 % in 2014 auf 12,1 % (fast 13 Millionen Erwerbslose) in 2019 deutlich angestiegen. Besonders betroffen sind Jugendliche und junge Erwachsene. Die **Jugenderwerbslosigkeit** lag 2019 bei 27,4 %. Auch die NEET-Rate, d.h. der Anteil an Jugendlichen, die sich weder in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden, lag 2019 bei 23,5 %. Vor der Covid19-Pandemie war ein leichter Rückgang der Erwerbslosigkeit erkennbar. Die Pandemie verschärft die Lage am Arbeitsmarkt in 2020 nun erneut. Trotz staatlicher Unterstützungsmaßnahmen wird von einer Zunahme der Arbeitslosigkeit ausgegangen.
- Der Anteil an **informeller Beschäftigung** lag in 2015 bei einem hohen Wert von 45 % (letzte verfügbare Zahl in der Statistikdatenbank der International Labour Organization).
- Die **Erwerbstätigenquote** lag in 2019 bei 56,2 % (Gesamt: 93 Millionen). Dabei besteht eine Diskrepanz bei der Beteiligung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt. Während die Quote bei Männern bei 66,3 % lag, lag sie bei Frauen mit 46,5 % deutlich darunter. Die Erwerbspersonenanzahl lag bei 106,5 Millionen Menschen.
- Im Jahr 2019 arbeiten 9 % der Erwerbstätigen im **Wirtschaftssektor** Agrarwirtschaft, 20 % in der Industrie und 71 % im Dienstleistungssektor. Dabei waren sie auf die **Berufshauptgruppen der ISCO-08** (International Standard Classification of Occupations 2008) wie folgt verteilt:

Major Groups ISCO-08	Anteil, in %	Absolute Zahl in 1000
1. Managers	4,5	4.163
2. Professionals	11,4	10.674
3. Technicians and associate professionals	7,6	7.153
4. Clerical support workers	8,3	7.742
5. Service and sales workers	23,6	22.094
7. Craft and related trades workers	13,4	12.524
8. Plant and machine operators, and assemblers	8,4	7.853
96. Elementary occupations (9.) and skilled agricultural, forestry and fishery workers (6.)	22,9	21.429
Total	100	93.632

Quelle: ILOSTAT - Employment by occupation -- ILO modelled estimates, Nov. 2019. Eigene Darstellung

- Die Verteilung der brasilianischen Beschäftigten auf **verschiedene Branchen** ist regional sehr unterschiedlich ausgeprägt und steht in einem starken Zusammenhang mit der Bevölkerungsverteilung und der Verstädterung. In den Bundesstaaten im Süden bzw. Südosten mit den **Wirtschaftszentren Sao Paulo und Rio de Janeiro** ist der Arbeitsmarkt

stark von der dort ansässigen Industrie und dem Baugewerbe geprägt. Dementsprechend gibt es dort auch einen starken Bildungssektor. Im Vergleich dazu sind die Regionen im Norden und Nordosten eher ländlich geprägt, hier dominiert die Agrarwirtschaft.

- Trotz des hohen Arbeitskräfteangebotes besteht in verschiedenen Branchen ein **Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften**, insbesondere Techniker*innen und Produktionsfachkräfte im gewerblich-technischen Bereich sind gefragt. Dieser Mangel liegt u.a. an der geringen Qualifizierung vieler Arbeitskräfte, die wiederum auf ein niedriges Bildungsniveau und eine hohe Fluktuation zurückzuführen ist. Laut durch 'Germany Trade and Invest' (GTAI) zur Verfügung gestellten Daten des brasilianischen Statistikamtes verfügten in 2016 nur 15,3 % über einen Hochschulabschluss, nur 41,6 % beendeten die weiterführende Schule nach der Grundschule.
- Als Reaktion auf die Wirtschaftskrise nach 2014 wurden in 2017 wichtige **arbeitsmarktrechtliche Reformen** eingeführt, die den brasilianischen Arbeitsmarkt mehr Flexibilität bringen sollten. Diese werden nach und nach umgesetzt. Erwartet werden insbesondere eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und ein Rückgang der Arbeitslosigkeit. Zeitliche Befristungen und Zeitarbeit haben seit 2017 zugenommen.
- Es gibt einen landesweiten gesetzlichen **Mindestlohn (salário mínimo)**. Im Januar 2018 lag dieser bei etwa 265 Euro. Darüber hinaus gibt es bundesstaatliche und gewerkschaftliche Mindestlöhne die in der Regel deutlich über dem nationalen Mindestlohn liegen. Der **durchschnittliche Bruttomonatslohn** lag in 2017 bei 740 Euro. Laut Auswertungen des GTAI verdiente eine „ausgebildete Mitarbeiterin mit mehrjähriger, praktischer Berufserfahrung, die Aufgaben zuverlässig ohne Aufsicht durchführen und Fertigungsprozesse einrichten kann“ im Jahr 2017 im Durchschnitt 770 Euro brutto. Je nach Berufserfahrung, Qualifikation und Verantwortung der Tätigkeit kann der Lohn auch auf westeuropäischen Niveau liegen oder dieses übertreffen.
- Auch die regionalen Unterschiede am Arbeitsmarkt beeinflussen **das Lohnniveau**. Die höchsten Gehälter werden im industriestarken Südosten, in der Hauptstadt Brasilia und im Bundesstaat Rio de Janeiro gezahlt. Während mit Blick auf die Branche im Bergbau, im Bereich Finanzen und im Fahrzeugbau die höchsten Löhne gezahlt werden, lassen sich in der Landwirtschaft und der Textilindustrie die niedrigsten Löhne feststellen.

Fazit:

- Die hohe Erwerbslosigkeit lässt auf eine **hohe Migrationsbereitschaft** schließen. Die wirtschaftliche Lage wird sich, wie in 2019 prognostiziert aufgrund der Covid-19-Pandemie vorerst nicht verbessern, damit werden die Arbeitsmarktchancen in Brasilien selbst, insbesondere für junge Menschen, weiterhin gering bleiben.
- Als **Hürden** können der hohe Anteil an Personen mit geringem Qualifikationsniveau, die ausbaufähige Affinität zur deutschen Sprache sowie teil bestehende eigene Engpässe an insbesondere gut qualifizierten Fachkräften betrachtet werden. Um Brain-Drain zu vermeiden sollten Rekrutierungsberufe deswegen **eng mit den Partnern vor Ort abgestimmt** werden.

3.2 Erwerbsmigration

- Als **Einwanderungsland** ist Brasilien multikulturell geprägt. Bis 1930 sind Zuwander*innen aus mehr als 60 Ländern nach Brasilien eingewandert. Auch danach kamen weiterhin größere Gruppen aus verschiedenen Ländern nach Brasilien. Aufgrund der regionalen Wirtschaftszentren vor allem im Süden und im Südosten des Landes spielt Binnenmigration ebenfalls eine Rolle. **Auswanderungsbestrebungen** sind seit Ende der 1980er Jahren vermehrt zu beobachten und werden mit den politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten nach Ende der Militärdiktatur in 1985 in Zusammenhang gebracht.
- Zur Jahresmitte 2019 lebten insgesamt **1,7 Millionen brasilianische Staatsangehörige im Ausland**, bei einer Gesamtbevölkerungszahl im Land von 211 Millionen. Hauptzielregionen waren 2019 Nordamerika (ca. 490.000), Südamerika (ca. 248.000) und Europa (656.000). Die Länder mit den meisten Brasilianer*innen sind die USA (ca. 459.000), gefolgt von Japan (ca. 189.000) und Portugal (ca. 136.000). Innerhalb Europas befinden sich die meisten brasilianischen Migrant*innen in Portugal, Spanien und Italien.
- Wie für viele andere Migrant*innen aus Südamerika ist auch für Brasilianer*innen die USA ein wichtiges **Zielland**. Portugal sowie Spanien und Italien sind aufgrund der historischen Verbindungen und der sprachlichen Nähe von Bedeutung. Die hohe Anzahl von Brasilianer*innen in Japan lässt sich vor allem auf eine Regelung der japanischen Regierung von 1990 zurückführen, die es der hohen Anzahl an japanisch-stämmigen Brasilianer*innen erlaubt unkompliziert zu Arbeitszwecken nach Japan einzuwandern.
- Laut Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung aus 2008 handelt es sich bei den brasilianischen Migrant*innen in Europa, den USA und Japan überwiegend um **qualifizierte Fachkräfte** die eher jung sind und aus der gebildeten Mittelschicht stammen.
- Die **Rücküberweisungen** brasilianischer Migrant*innen in Höhe von 2,9 Milliarden US \$ in 2019 machten nur 0,2 % des Bruttoinlandsproduktes aus. Dies ist im Vergleich zu Ländern mit einem traditionell hohen Anteil an Erwerbsmigranten im Ausland ein niedriger Wert.
- Die Bevölkerungsanzahl von Brasilien wächst aktuell zwar weiter, gleichzeitig verringert sich aber langsam der Anteil von Personen im wanderungstypischen Alter zwischen 20 und 39 Jahren: Dies verringert auch den **demografischen Abwanderungsdruck**. Laut der Studie „Europa als Ziel“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung aus 2019 bestehen dennoch **Migrationstendenzen**, die in den letzten Jahren vor allem auf den wirtschaftlichen Einbrüchen nach der Wirtschaftskrise und den damit schlechteren Arbeitsmarktbedingungen und Einkommensmöglichkeiten beruhten. Auch die **innenpolitische Situation** in Brasilien hat Einfluss auf das Migrationspotenzial.
- **Migrationspolitische Maßnahmen** in Brasilien konzentrieren sich vor allem auf die Regelung der Einwanderung. Für die Mercosur-Staaten bestehen bspw. seit 2004 vereinfachte Zugänge bis hin zur Visafreiheit, was zu einem Anstieg von Zuwanderer*innen bspw. aus Bolivien und Paraguay geführt hat. Aber auch diasporapolitische Regelungen und Programme wurden in der Vergangenheit aufgesetzt. Konkrete Mechanismen zur Steuerung der legalen Arbeitsmigration ins Ausland konnten nicht gefunden werden.
- Ende 2018 befanden sich insgesamt **46.030 brasilianische Staatsbürger*innen in Deutschland**, davon waren ca. 65 % weiblich. 19.602 Staatsangehörige waren Mitte 2019 in Deutschland sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Stichtag 30.06.2019). Sie stellen

damit die größte Gruppe Beschäftigter aus Süd- und Lateinamerika. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist ein deutlicher Zuwachs von 16,9 % zu verzeichnen.

- Laut dem BAMF-Wanderungsmonitoring für 2018 gehörte Brasilien mit Rang zehn sowohl in 2017 als auch 2018 zu den **Top-10 der Herkunftsländer von Drittstaatsangehörigen**, denen in 2010 eine Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Ausbildung (insbesondere Studium) erteilt wurde. Auch unter den Herkunftsländern der Drittstaatsangehörigen die 2018 einen befristeten Aufenthaltstitel für eine Erwerbstätigkeit erhalten haben, ist Brasilien mit Platz neun unter den Top 10 zu finden. Unter den Drittstaatsangehörigen, die sich momentan mit einer Blauen Karte EU in Deutschland befinden, ist Brasilien 2018 mit 1.849 bzw. 3,6 % auf Platz sieben.
- Die Anzahl von **Zustimmungen im Rahmen der Arbeitsmarktzulassung** durch die Bundesagentur für Arbeit ist seit 2016 kontinuierlich gestiegen. Besonders viele Zustimmungen werden für Berufe im produzierenden Gewerbe, in MINT-Berufen (Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Informatik, Technik) sowie in Gesundheits- und Erziehungsberufen erteilt:

Berufsbereiche KldB 2010	2016	2017	2018	2019
Gesamt	1.817	2.517	2.851	2.981
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	87	123	64	54
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	471	611	626	692
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	28	54	66	71
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	320	511	740	715
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	19	36	30	20
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	82	97	108	128
7 Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	176	202	211	183
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	468	670	800	910
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	166	213	206	208
0 Militär	-	-	-	-

Tabelle 1: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Berufsbereichen.³

Die Top-10-Berufsgruppen waren:

Berufsgruppen KldB 2010	2019
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	375
434 Softwareentwicklung und Programmierung	374
813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.	313
431 Informatik	169
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	143
263 Elektrotechnik	135
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	123
713 Unternehmensorganisation und -strategie	106
821 Altenpflege	103
942 Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	102

³ Quelle: Aufbereitung nach Auswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vom 13.02.2019

Tabelle 2: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Berufsgruppen - Top 10³

- Circa **die Hälfte der Zustimmungen** wurde dabei nach den Verordnungsgrundlagen § 4 BeschV (Leitende Angestellte und Spezialisten), § 8 (Betriebliche Aus- und Weiterbildung), § 12 (Au-Pair-Beschäftigungen) sowie § 2 (Hochqualifizierte und Blaue Karte EU) erteilt. Aber auch für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie Ausbildungsberufe mit ausländischem Berufsabschluss wurden in 2019 bereits über 200 Zustimmungen erteilt.

Verordnungsgrundlage	Zustimmungen 2019
56 § 4 BeschV (Leitende Angestellte und Spezialisten)	412
87 § 8 Abs. 1 BeschV (Betriebliche Aus- und Weiterbildung - § 17 AufenthG)	393
64 § 12 BeschV (Au-Pair-Beschäftigungen)	351
54 § 2 Abs. 2 BeschV (Blaue Karte EU-Mangelberuf -Gehaltsgrenze)	314
55 § 2 Abs. 3 BeschV (Hochschulabschluss im Ausland)	285
88 § 8 Abs. 2 BeschV (Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen - § 17a AufenthG bis zu 18 Monate)	186
61 § 10 BeschV (Internationaler Personalaustausch, Auslandsprojekte)	155
70 § 25 BeschV (Kultur und Unterhaltung)	112
57 § 6 Abs. 1 BeschV (Ausbildungsberufe inländischer Abschluss)	109
59 § 6 Abs. 2 Nr. 2 BeschV (Ausbildungsberufe ausländischer Abschluss - Mangelberuf)	100

Tabelle 3: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Verordnungsgrundlage - Top 14³**Fazit:**

- Die Migration von brasilianischen Arbeitskräften ins Ausland steht in engem Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und politischen Lage vor Ort. Bislang stand Deutschland dabei weniger als Zielland im Zentrum. Zuwanderungszahlen aus den letzten Jahren belegen aber einen **zunehmenden Trend**, sowohl den Aufenthalt zu Ausbildungs- als auch zu Erwerbszwecken betreffend.
- Die Zuwanderung zu Erwerbszwecken dürften sich vor allem auf den **hochqualifizierten MINT-Bereich** sowie auf **Pflegeberufe** im berufsqualifizierten Bereich fokussieren.
- Es scheint keine staatliche Einrichtung zu geben, die für die Zusammenarbeit im Rahmen von gesteuerter Erwerbsmigration zuständig ist.

3.3 Partner und Verwaltungsstrukturen

Deutsche Netzwerkpartner

Deutsche Auslandsvertretungen

- Deutsche Botschaft in Brasilia: Visumsbeantragung und Unterstützung beim Netzwerkaufbau mit deutschen Institutionen vor Ort sowie brasilianischen staatlichen Stellen.
- Generalkonsulate in Porto Alegre, Recife, Rio de Janeiro und São Paulo.
- Webseite: <https://brasil.diplo.de/br-de>

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

- Die GIZ in Brasilien arbeitet bisher vor allem in Vorhaben im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Darüber hinaus liegt ein wichtiger Fokus der Zusammenarbeit auf Partnerschaften mit der Wirtschaft.
- Webseite: <https://www.giz.de/de/weltweit/392.html>

Goethe Institut

- Das Goethe-Institut ist in Brasilien an drei Standorten vertreten: Porto Alegre, Rio de Janeiro und São Paulo. In der Rekrutierung von Pflegekräften wird seitens der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der BA (ZAV) bereits mit dem Goethe-Institut zusammengearbeitet.
- Laut letzter Datenerhebung des Auswärtigen Amts zur Verbreitung von Deutsch als Fremdsprache weltweit aus dem Jahr 2020 lernen ca. 7.750 Personen in Brasilien Deutsch als Fremdsprache an Goethe-Instituten.
- Webseite: <https://www.goethe.de/ins/br/de/index.html>

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer (AHK)

- Die Deutsch-Brasilianische Handelskammer ist Mitglied im AHK-Netzwerk und strategische Schnittstelle zwischen der deutschen und der brasilianischen Wirtschaft. Die drei AHKs in Brasilien sind dabei inhaltlich und regional spezialisiert tätig. Ziele der AHK sind Investitionen in den Regionen zu unterstützen, den bilateralen Handel auszubauen und das Geschäft zwischen deutschen und brasilianischen Unternehmen zu stärken.
- Die Geschäftsstellen befinden sich in Porto Alegre, Rio de Janeiro und São Paulo. Der Hauptsitz befindet sich in São Paulo.
- Die AHK São Paulo ist bereits in Vorhaben der BA zur Vermittlung von brasilianischen Fachkräften nach Deutschland eingebunden (u.a. im Projekt „Hand in Hands for International Talents“, das gemeinsam mit der DIHK-Service GmbH durchgeführt wird). Die AHK São Paulo ist zudem seit 2020 neuer Standort des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Projekts „ProRecognition“ zur Beratung in Fragen der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in Deutschland.
- Webseite: <https://www.ahkbrasilien.com.br/de/>

Pasch-Netzwerk

- In Brasilien gibt es derzeit 43 Pasch-Schulen, überwiegend in den großen Städten.
- Drei Deutsche Auslandsschulen (DAS) befinden sich in São Paulo und Umgebung, eine weitere in Rio de Janeiro. Des Weiteren gibt es 19 Deutsche Sprachdiplom Schulen (DSD) sowie 20 sog. FIT-Schulen, d.h. Schulen des Nationalen Bildungssystems, an denen Deutschunterricht auf- und ausgebaut wird.
- Webseite: <https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html>

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

- Der DAAD informiert und berät zu Studium, Forschung und Praktikum in Deutschland und Brasilien, engagiert sich im Alumni-Netzwerk und in Hochschulkooperationen. Das Informationszentrum befindet sich in São Paulo, eine Außenstelle in Rio de Janeiro.
- Webseite: <https://www.daad.org.br/de/>

Institutionen des Partnerlands

Wirtschaftsministerium (Ministério da Economia)

- Das Arbeitsministerium (Ministério do Trabalho) wurde zum 01. Januar 2019 in seiner damaligen Form aufgelöst.
- Seitdem liegt der Themenkomplex Arbeit in der Verantwortung des Wirtschaftsministeriums (Ministério da Economia). Dort fungiert das Sondersekretariat für Soziale Sicherheit und Arbeit (Secretaria Especial de Previdência e Trabalho) als federführende Behörde für das Thema.
- Webseiten: <https://www.gov.br/trabalho/pt-br>

Brasilianische Botschaft in Deutschland

- Die brasilianische Botschaft in Deutschland kann ein wichtiger Partner in der Kontaktaufnahme zuständiger Stellen in Brasilien sein.
- Webseite: http://berlim.itamaraty.gov.br/de/die_botschaft.xml

International Organization of Migration (IOM)

- Seit 2015 ist die IOM in Brasilien mit einem eigenen im Büro im Land vertreten. Die regionalen Schwerpunktthemen sind vor allem Migration und Entwicklung sowie die Unterstützung von freiwilliger Rückkehr und Wiedereingliederung.
- Webseite: <https://brazil.iom.int/>

International Labour Organization (ILO)

- Die ILO unterhält ein Länderbüro in Brasília. Hauptaufgabe ist es, sich für gute Arbeitsbedingungen einzusetzen und sowohl mit staatlichen als auch zivilgesellschaftlichen Partnern zu kooperieren. Ein wichtiges Ziel ist zudem der Kampf gegen die hohe Arbeitslosigkeit von jungen Menschen.
- Webseite: https://www.ilo.org/gateway/faces/home/ctryHome?locale=EN&countryCode=BRA&adf.ctrl-state=1b2gs4h79i_11

Internationale Kooperationen

- Brasilien ist Mitglied in einer Reihe von internationalen Organisationen und Staatenverbünden, u.a. der Vereinten Nationen, der ILO und der G-20-Länder.
- Auf **regionaler Ebene** ist Brasilien z.B. Mitglied der ‚Unión de Naciones Suramericanas‘ (UNASUR), der Union südamerikanischer Nationen, des ‚Mercado Común del Sur‘ (Mercosur, des gemeinsamen Marktes Südamerikas und der ‚Asociación Latinoamericana de Integración‘ (ALADI), der lateinamerikanischen Integrationsvereinigung.
- Brasilien und Deutschland sind seit 2008 durch eine **strategische Partnerschaft** verbunden, deren Zusammenarbeit sich auf verschiedene Themen bezieht. Beispielhaft zu nennen sind die Themen Energie, Klima, Wissenschaft, Wirtschaft und Handel. Im August 2015 haben zuletzt deutsch-brasilianische Regierungskonsultationen stattgefunden.
- In Südamerika ist Brasilien Deutschlands wichtigster **Handelspartner**. Die EU und die Mercosur-Staaten haben 2019 ein umfassendes Freihandelsabkommen geschlossen. Wann die Vereinbarung in Kraft treten wird, ist ungewiss.

- Brasilien ist einer der **globalen Entwicklungspartner** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und damit zentrales Kooperationsland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in der Gestaltung der Globalisierung. Schwerpunkte der Kooperation sind der Schutz des Tropenwaldes sowie die Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.
- **Im Rahmen der Berufsbildungszusammenarbeit** bestehen verschiedene Projekte und Vorhaben mit Brasilien. Die Vorhaben beziehen sich dabei v.a. auf Mangelberufe (Berufe mit erhöhten Fachkräftebedarfen in Brasilien), die Reduzierung der sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten und die pilothafte Implementierung von dualen Berufsbildungsstrukturen. Zentraler Partner ist der Berufsbildungsdienst der Industrie SENAI. Eine Übersicht über bestehende Projekte ist hier zu finden: <https://www.bibb.de/govet/de/9863.php>
- Brasilien ist **kein Mitglied** von **WAPES**, der ‚World Association of Public Employment Services‘.
- Zwischen Brasilien und Deutschland wurde erstmalig in 2009 ein bilaterales **Sozialversicherungsabkommen** abgeschlossen, das 2013 in Kraft getreten ist. Dieses bezieht sich auf die Renten- und Unfallversicherung.

3.4 Anerkennungsfähigkeit der Berufsabschlüsse

Allgemeine Informationen

- Auswertungen des **Anerkennungsmonitorings**⁴ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) weisen für brasilianische Bildungsabschlüsse insgesamt 804 Anträge auf Anerkennung zwischen 2012 und 2018 auf. Im Vergleich zu den insgesamt 23 Ländern, die im Rahmen der vertieften Analyse der Potenzialanalyse betrachtet werden, befindet sich Brasilien mit Platz 12 im Mittelfeld. Die Anzahl der Anträge pro Jahr ist dabei seit 2012 stark gestiegen:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
54	69	84	81	111	165	243	804

Tabelle 4: Anzahl Anträge auf Anerkennung eines brasilianischen Bildungsabschlusses zwischen 2012 und 2018

- Zwischen 2016 und 2018 sind die **Verfahrensausgänge** von Anerkennungsanträgen zu ca. 70 % Gesundheitsberufen zuzuordnen. Im Jahr 2018 waren es bei insgesamt 255 Verfahren bspw. 42 Verfahrensausgänge für Ärzte*Ärztinnen sowie 123 für Gesundheits- und Krankenpfleger*innen. Weitere Referenzberufe⁵ mit Bezug zur Bedarfsanalyse der BA, für die es zwischen 2016 und 2018 Verfahrensausgänge gab sind: Physiotherapeut*in, Apotheker*in, Mechatroniker*in, Fachinformatiker*in, Industriemechaniker*in sowie Elektroniker*in für Automatisierungstechnik oder für Betriebstechnik.

⁴ Quelle: Der BA durch das Anerkennungsmonitoring des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Verfügung gestellte Auswertungen des BQ-Portals zu Anträgen zwischen 2012-2018 nach Ausbildungsstaat sowie Übersicht zum Ausgang der Verfahren für die Jahre 2016, 2017 und 2018

⁵ Zwischen 3 und 30 Verfahrensausgänge. Eine genaue Anzahl kann nicht genannt werden. Die Statistik des Anerkennungsmonitoring weißt nur genaue Daten auf wenn es mehr als 30 Verfahrensausgänge gab.

- Laut Berechnungen des Informationsportals für ausländische Berufsqualifikationen (BQ-Portal)⁶ liegt im Durchschnitt der Anteil der Anerkennungsbescheide über **volle Gleichwertigkeit** bei 51,4% und der Anteil der Bescheide über teilweise/eingeschränkte Gleichwertigkeit bei 46,2% (2012-2018). Dabei ist zu beachten, dass dem Bescheid über volle Gleichwertigkeit bereits eine erfolgreiche Absolvierung einer Ausgleichsmaßnahme/Anpassungsqualifizierung vorangegangen sein kann.

Fazit: Es bestehen nur **wenige belastbaren Erfahrungen** mit Anerkennung außerhalb von Gesundheitsberufen. Die Daten deuten jedoch darauf hin, dass für weitere relevante Berufe v.a. aus dem technischen Bereich eine Chance auf (teilweise) Anerkennung brasilianischer Berufsabschlüsse besteht. Insbesondere Abschlüsse dieser Berufe werden deswegen von der BA in weiteren Analyse vertieft betrachtet. Für Gesundheitsberufe bestehen gute Aussichten, in der Regel sind allerdings Anpassungsqualifizierungen erforderlich. Dies deckt sich mit den gewonnenen Erfahrungen der BA aus ersten Rekrutierungsvorhaben zur Gewinnung von Gesundheits- und Krankenpflegefachkräften in 2018/19.

Berufsbildende Abschlüsse

- Hauptverantwortlich für das Thema Bildung ist der **Nationale Bildungsrat** (Conselho Nacional de Educação). Zudem gibt es in jedem Bundesstaat noch einen eigenen Bildungsrat, der u.a. für die Überwachung der Berufsschulen zuständig ist.
- In Brasilien besteht ein **System der Berufsbildung**⁷ (sistema de educação profissional) mit einer großen Autonomie der nationalen als auch der bundesstaatlichen Institutionen.
- In Brasilien ist für viele Berufe, die in Deutschland eine Ausbildung erfordern, ein Studium notwendig, bspw. für den Beruf des*der Gesundheits- und Krankenpflegers*pflegerin, aber auch im Bereich des Gastronomie- und Hotelwesens. Nicht-akademische Berufsausbildungen sind vorrangig für **technische Berufe** zu finden.
- Der Anteil von technischen und berufsbildenden Programmen (TVET) als Anteil an der Sekundarbildung lag in 2017 bei 9,7 % (absolut: 2.224.054).
- Berufliche Ausbildungsgänge sind auf drei unterschiedlichen Stufen zu finden:
 - **Abschluss: Techniker einfachen Grades (Certificado der Técnico Básico)**
 - Der auf der Sekundarebene II angesiedelte Abschluss erfolgt nach dem Durchlaufen einer grundlegenden Berufsbildung im Sekundarbereich I. Die Ausbildungsdauer variiert von mehreren Monaten bis hin zu einigen Jahren. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Arbeitnehmer*innen mit geringer Schulbildung.

⁶ Quelle: [Ländersteckbrief Brasilien](#), ebenfalls basierend auf Zahlen des Anerkennungsmonitoring.

⁷ Das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanzierte BQ-Portal recherchiert im Rahmen einer Kooperation mit der BA nach Informationen zum Berufsbildungssystem sowie nach Lehrplänen für durch die BA vorgegebene Berufe (ca. 5-6) in verschiedenen Ländern. Die hier aufgeführten Informationen basieren auf den Informationen des BQ-Portals. Die recherchierten Berufe basieren auf der Bedarfsanalyse der BA, bereits geplanten Vorhaben sowie Hinweisen aus den Befragungen der externen Partner. Für die Recherche wurden Kriterien festgelegt, die auf eine Anerkennungsfähigkeit schließen lassen (bspw. staatlich anerkannte Ausbildung, mindestens zwei Jahre). Für recherchierte Lehrpläne werden durch das BQ-Portal Berufsprofile unter dem jeweiligen [Länderprofil](#) angelegt, die im Weiteren durch die BA sowie durch Anerkennungsstellen genutzt werden können. Des Weiteren hat das BQ-Portal einen [Ländersteckbrief](#) mit Informationen zur Berufsbildung, Bildungsindikatoren, Arbeitsmarktdaten etc. sowie weiterführende Informationen im [IW-Report](#) „Potenziale beruflicher Anerkennung bei der Fachkräfteeinwanderung. Eine Analyse der beruflichen Bildung in dreizehn Fokuständern“ veröffentlicht.

- **Abschluss: Techniker mittleren Grades (Técnico de Nivel Médio)**
 - Berufliche Erstausbildung auf Sekundarebene II, die entweder komplett an einem Ausbildungszentrum (Dauer 1-3 Jahre) oder in Kombination mit dem Besuch der Sekundarschule angeboten werden (Doppelabschluss, Dauer: 3-4 Jahre). Die in den Katalogen und recherchierten Curricula angegebene Stunden liegen bei 600 bis maximal 1.200 Stunden, plus Praktikum.
- **Abschluss: Techniker höheren Grades (Tecnólogo)**
 - Der Abschluss des ‚Tecnólogo‘ kann im Anschluss an die Erstausbildung im Rahmen einer Weiterbildung als Spezialisierung erworben werden. Er liegt auf der postsekundären/tertiären Ebene, ist aber kein akademischer Abschluss. Die Dauer liegt bei 1-3 Jahren mit 1.600 – 2.400 Unterrichtsstunden. Der Abschluss erlaubt auch den Zugang zur Universität, ist aber in erster Linie auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet. Ein Praktikum ist in der Regel Bestandteil des Lehrplans.
- Viele **verschiedene Bildungseinrichtungen** bieten Ausbildungsprogramme zum Erreichen der Abschlüsse an. Berufliche Erstausbildungen werden an technischen Schulen, sogenannten ‚Escola Técnica‘, an Sekundarschulen in Verbindung mit einem Ausbildungszentrum oder komplett an einem Ausbildungszentrum angeboten. Neben privaten Institutionen gibt es auch Einrichtungen in bundesstaatlicher oder in föderaler Trägerschaft. Der größte und überregional vertretene Anbieter für den Industriebereich ist SENAI.
- Es gibt **kein zentrales Curricula-Verzeichnis** auf nationaler Ebene, dafür aber Kurskataloge für den Abschluss als ‚Técnico‘ und ‚Tecnólogo‘ für 2008, 2012 und 2014. Diese werden vom Bildungsministerium entwickelt und sollen als Richtlinie die Qualität der Lehrpläne dienen, d.h. es sollen bspw. das Ausbildungsangebot sowie die von den Bildungseinrichtungen genutzten Berufsbezeichnungen vereinheitlicht werden. In den Katalogen finden sich Informationen zu vom Bildungsministerium anerkannten Kursen (Berufsprofil für den Abschluss, Haupttätigkeiten die ausgeübt werden, empfohlene Infrastruktur für die Bildungseinrichtung sowie der minimale Arbeitsaufwand für den Kurs).
- Die **Datenbank SISUTEC** (Sistema de Seleção Unificada da Educação Profissional e Tecnológica), die vom Bildungsministerium betrieben wird, informiert darüber welche Kurse, in welcher Studienart an welcher technischen Schule oder welchem Ausbildungszentrum angeboten werden: <https://www.mec.gov.br>
- Basierend auf dem Nationalen Kurskatalog werden **auf Ebene der Bundesstaaten Curricula erstellt**. Diese sind nur teilweise online zugänglich. Die konkrete Suche nach einem Curriculum ist dementsprechend schwierig und erfordert in der Recherche die Ansprache von den jeweiligen zuständigen Stellen (bspw. staatliche übergeordnete Bildungsstellen oder Bildungseinrichtungen direkt).
- Bis Stichtag 30.9.2020 wurden insgesamt **42 Berufsprofile** basierend auf Lehrplänen aus verschiedenen Bundesstaaten im BQ-Portal recherchiert und angelegt, die auf Referenzberufe nach der Bedarfsanalyse der BA passen könnten (bspw. Mechatroniker/in, Gärtner/in für Garten- und Landschaftsbau). Für einzelne Berufe gibt es mehrere Berufsprofile, die Lehrpläne stammen dabei aus unterschiedlichen Bundesstaaten oder haben unterschiedliche Gültigkeitszeiträume:

Abschluss	Berufsbezeichnung, deutsch (Verlinkung BQ-Portal)	Berufsbezeichnung, national	Gültigkeitszeitraum
Technologe/in	Technologe/in für Systemanalysen und -entwicklung [Bundesstaat São Paulo]	Tecnólogo em Análise e Desenvolvimento de Sistemas	2008 - 2013
Technologe/in	Technologe/in für Systemanalysen und -entwicklung [Bundesstaat São Paulo]	Tecnólogo em Análise e Desenvolvimento de Sistemas	seit 2013
Technologe/in	Technologe/in für industrielle Mechatronik [Bundesstaat Santa Catarina]	Tecnólogo em Mecatrônica Industrial	seit 2010
Technologe/in	Technologe/in für industrielle Mechatronik [Bundesstaat São Paulo]	Tecnólogo em Mecatrônica Industrial	seit 2012
Technologe/in	Technologe/in für elektrische Anlagen [Bundesstaat Alagoas]	Tecnólogo em Sistemas Elétricos	seit 2011
Technologe/in	Technologe/in für Agrarökologie [Bundesstaat Rio Grande do Norte]	Tecnólogo em Agroecologia	seit 2012
Technologe/in	Technologe/in für industrielle Elektronik [Bundesstaat São Paulo]	Tecnólogo em Eletrônica Industrial	seit 2009
Technologe/in	Technologe/in für Gartenbau [Bundesstaat Goiás]	Tecnólogo em Horticultura	seit 2014
Technologe/in	Technologe/in für Automatisierung und Steuerung kontinuierlicher industrieller Prozesse [Bundesstaat São Paulo]	Tecnólogo em Automação e Controle de Processos Industriais Contínuos	seit 2004
Technologe/in	Technologe/in für Internetsysteme [Bundesstaat São Paulo]	Tecnólogo em Sistemas para Internet	seit 2015
Technologe/in	Technologe/in für Management der Industrieproduktion [Bundesstaat São Paulo]	Tecnólogo em Gestão da Produção Industrial	seit 2011
Technologe/in	Technologe/in für mechanische Fertigung [Bundesstaat: Santa Catarina]	Tecnólogo em Fabricação Mecânica	seit 2012
Bachelor	Bachelor in Maschinenbau [Bundesstaat Santa Catarina]	Bacharel em Engenharia Mecânica	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechatronik [Bundesstaat: São Paulo]	Técnico em Mecatrônica	seit 2010
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für industrielle Automatisierung [Bundesstaat: São Paulo]	Técnico em Automação Industrial	seit 2014
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechanik [Bundesstaat: São Paulo]	Técnico em Mecânica	seit 2015
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechanik [Bundesstaat: São Paulo]	Técnico em Mecânica (integrado)	seit 2015
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für industrielle Automatisierung [Bundesstaat: São Paulo]	Técnico em Automação Industrial (integrado)	seit 2015
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Elektronik [Bundesstaat: Rio de Janeiro]	Técnico em Eletrônica (Integrado)	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Elektrotechnik [Bundesstaat: Rio de Janeiro]	Técnico em Eletrotécnica (integrado)	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechanik [Bundesstaat: Rio de Janeiro]	Técnico em Mecânica (Integrado)	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechanik [Bundesstaat: Rio de Janeiro]	Técnico em Mecânica (Concomitante)	seit 2014
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für industrielle Mechanik [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Mecânica Industrial	seit 2007
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechanik [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Mecânica	seit 2008
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Elektrotechnik [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Eletrotécnica	seit 2011

Abschluss	Berufsbezeichnung, deutsch (Verlinkung BQ-Portal)	Berufsbezeichnung, national	Gültigkeitszeitraum
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechanik [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Mecânica (Integrado)	seit 2012
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechanische Fertigung [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Fabricação Mecânica (Concomitante)	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Telekommunikation [Bundesstaat: Rio de Janeiro]	Técnico em Telecomunicações (integrado)	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Mechatronik [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Fabricação Mecatrônica (Concomitante)	seit 2012
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Elektrotechnik [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Técnico em Eletrotécnica (Subsequente)	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für industrielle Automatisierung [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Técnico em Automação Industrial (Integrado)	seit 2010
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Elektrotechnik [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Técnico em Eletrotécnica (Integrado)	seit 2013
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für industrielle Automatisierung [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Técnico em Automação Industrial (Subsequente)	seit 2010
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Elektrotechnik [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Técnico em Eletrotécnica (Subsequente)	seit 2014
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Landwirtschaft [Bundesstaat: Rio Grande do Sul] – noch nicht eingestellt	Técnico em Agropecuária (Integrado)	unklar
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in für Landwirtschaft [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Agropecuária (Integrado)	2011-2014
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in für Landwirtschaft [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Técnico em Agropecuária (Integrado)	2011
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in für Landwirtschaft [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Técnico em Agropecuária (Subsequente)	2016
Technologe/in	Technologe/in für Gartenbau [Bundesstaat: Rio Grande do Sul]	Tecnólogo em Horticultura	2017
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in für Landwirtschaft [Bundesstaat: Paraná]	Técnico em Agropecuária (Integrado)	2004
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in für Landwirtschaft [Bundesstaat: Paraná]	Técnico em Agropecuária (Integrado)	2017
Techniker/in mittleren Grades	Techniker/in mittleren Grades für Kälte- und Klimatechnik [Bundesstaat: Santa Catarina]	Técnico em Refrigeração e Climatização (Subsequente)	2014

Tabelle 5: im BQ-Portal neu angelegte Berufsprofile

Fazit/Sachstand:

- Es gibt berufsbildende Abschlüsse, die für den deutschen Arbeitsmarkt von Bedeutung sind. Insbesondere für den ‚Tecnólogo‘ werden gute (Teil-)Anerkennungschancen vermutet, da dieser in der Regel auf dem ‚Técnico de Nivel Médio‘ aufbaut. Gegebenenfalls sind auch einzelne ‚Técnico‘-Abschlüsse interessant, wenn die Ausbildung mindestens zwei Jahre dauert und zudem erste berufliche Erfahrung vorliegt.
- Da es **keinen einheitlichen Rahmenlehrplan** sondern nur einen nationalen Kurskatalog gibt, ist unklar, ob tatsächlich immer alle Abschlüsse (landesweit) denselben Standard erfüllen. Hier muss für eine mögliche Vermittlungsabsprache eine Lösung gefunden werden,

die sich entweder auf Bundesstaaten beschränkt oder basierend auf weiteren Recherchen Berufe festlegt.

Akademische Abschlüsse

- Von den fast **2.500 brasilianischen Hochschulen** sind 88 % private Einrichtungen die wiederum von 73 % aller brasilianischen Studierenden besucht werden. Die wissenschaftliche Autonomie der staatlichen Universitäten wird durch die Verfassung Brasiliens garantiert, die eine Finanzierung entweder durch den Bund, Bundesstaat oder die Gemeinde sicherstellt.
- Die Zahl der **Studierenden** lag in 2019 bei ca. 8,5 Millionen. Dabei ist eine Zunahme in den letzten Jahren zu verzeichnen, die eng mit dem massiven Ausbau der privaten Hochschulen und der gestiegenen Anzahl an öffentlichen Hochschulen (zwischen 2005 und 2015 Anstieg um 28 %) verbunden ist.
- Der **Zugang zum Studium** wird entweder über eine zentrale Aufnahmeprüfung ‚Exame Nacional do Ensino Médio‘ (ENEM) oder das ‚Vestibular‘ (eine Hochschulzugangsprüfung der jeweiligen Einrichtung) reguliert. Vor allem Bundesuniversitäten wählen ihre Studierende über das ENEM, während die privaten Hochschulen tendenziell eher das Vestibular anwenden.
- Im Hochschulsystem lassen sich folgende **Abschlüssebenen** finden:
 - ‚Bacharelado‘ (Bachelor): Erster akademischer Grad. Üblicher Studienabschluss nach 3 bis 5 Jahren.
 - ‚Licenciatura‘ (Lehramt): In der Regel 5-jähriges Studium
 - ‚Mestrado‘ (Master): Postgraduierte Studiengang mit 2 bis 3 Jahren Studiendauer.
 - ‚Doutorado‘ (Dokortitel): Dauer in der Regel 4 Jahre.
- Die **Qualitätssicherung der Lehre** wird regelmäßig evaluiert und bewertet. Die Ergebnisse dazu werden auf einer Plattform veröffentlicht: <https://sucupira.capes.gov.br/sucupira/>. Zudem werden Studiengänge bzw. Ausbildungsinstitutionen durch das Bildungsministerium anerkannt. Ein nationales, online verfügbares Register informiert darüber welche Hochschule, welchen Abschluss, in welchem Fach, in welcher Studienart anbietet und ob eine aktuelle oder eventuell abgelaufene Anerkennung durch das Bildungsministerium vorliegt: <http://emec.mec.gov.br/emec/nova>.
- Die **wissenschaftliche Zusammenarbeit** zwischen Brasilien und Deutschland besteht seit fast 50 Jahren. Mit der Gründung des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses (DWIH) in Sao Paulo wird die Bedeutung Brasiliens als Partner im Bereich Wissenschaft und Forschung verdeutlicht.
- In Anabin⁸ wurden bisher ca. **1.300 brasilianische Hochschulen** bewertet, überwiegend mit H+. Das bedeutet, dass diese sowohl in Brasilien als auch in Deutschland als Hochschule betrachtet werden. In der Datenbank sind derzeit 150 Einträge zu Hochschulabschlüssen aus Brasilien vorhanden. Dies stellt verglichen mit anderen Ländern und der Bevölkerungszahl eine eher geringe Anzahl dar. Demgegenüber sind aber bereits 178

⁸ Die Datenbank von Anabin (<https://anabin.kmk.org/anabin.html>), dem Infoportal zu ausländischen Berufsabschlüssen der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angesiedelt bei der Kultusministerkonferenz, stellt Informationen zur Bewertung ausländischer Bildungsnachweise bereit. Der Fokus liegt auf Hochschulabschlüssen. Die BA hat für ihre Potenzialanalyse einen Behördenzugang erhalten um vertiefte Informationen einsehen zu können.

Mustergutachten enthalten, was eine im Vergleich zu anderen Ländern sehr hohe Anzahl ist. Hierbei entfällt jedoch die überwiegende Mehrheit der Berufe auf Berufe außerhalb der Bedarfsanalyse der, es sind vor allem Gutachten zu Lehrer*innen, Architekten*innen, Geografen*innen und Einschätzungen zu allgemeinen Hochschulzugangsberechtigungen zu finden. Gleichzeitig sind über **20 Zeugnisbewertungen für Berufe der Bedarfsanalyse** Anabin aufgeführt (von ca. 150).

- Brasilianische Abschlüsse des **Typs ‚Engenheiro‘** (Ingenieur*in) erfüllen grundsätzlich die Voraussetzung zur Führung der Berufsbezeichnung Ingenieur*in, da hierfür stets ein mindestens 4,5-jähriges Studium einer Ingenieur- oder Naturwissenschaft vorausgesetzt wird, welches hier mindestens einem Abschluss auf Bachelorebene (vierjähriger Bachelor) gleichgestellt werden kann.

Fazit:

- Brasilien verfügt über eine sehr **heterogene und breite Hochschullandschaft**.
- Insbesondere **Engenheiro-Abschlüsse** erweisen sich hier als vielversprechend. Dies gilt besonders für Berufe der Informationstechnologie und Elektronik. Eine vertiefte Analyse wird empfohlen.

Gesundheitsberufe

Informationen zu **Pflegeabschlüssen**:

- Das Ausbildungssystem bzw. die Anerkennungsfähigkeit von **Pflegeabschlüssen** wird im Rahmen einer Studie durch die Gutachterstelle für Gesundheitsberufe (GfG) der Kultusministerkonferenz, beauftragt durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), aktuell analysiert und die Ergebnisse werden der BA zur Verfügung gestellt. Zu Brasilien liegen der Länderbericht seit Juli 2020 und die ersten acht Gutachten zum Pflegeabschluss ‚Enfermeiro/a‘ vor.
- Die **Struktur der brasilianischen Pflegeausbildung** ist sehr heterogen und es existieren zudem zahlreiche Fachweiterbildungen, die im Kontext von beruflichen Anerkennungsverfahren zu berücksichtigen sind.
- In Brasilien lassen sich **verschiedene Ausbildungsebenen** mit Bezug zu Pflegeberufen finden:
 - **Krankenpflegehelfer*in (Auxiliar de Enfermagem)**: Die Berufsausbildung zum Krankenpflegehelfer erfolgt auf Sekundarschuleebene und umfasst mindestens 800 theoretisch-praktische Unterrichts- sowie 400 Praktikumsstunden bei einer Ausbildungsdauer von circa 14 bis 15 Monaten. Das Berufsabschlusszeugnis kann die folgenden Titel tragen: ‚Certificado de Técnico Básico‘ oder ‚Habilitação Técnica de Nível Médio de Auxiliar de Enfermagem‘. In Brasilien ist diese Qualifikation eher unter dem Niveau eines deutschen Krankenpflegehelfers*in angesiedelt. Eine eindeutige Zuordnung zum deutschen System ist allerdings nicht möglich. Der Tätigkeitsbereich umfasst einfache grundpflegerische Tätigkeiten (z.B. Essen anreichen).
 - **Fachkraft für Krankenpflege (Técnico de Enfermagem)**: Die Berufsausbildung zur Fachkraft für Krankenpflege erfolgt auf Sekundarschuleebene und umfasst mindestens 1.200 theoretisch-praktische Unterrichts- sowie 600 Praktikumsstunden bei einer Ausbildungsdauer von circa 22 bis 24 Monaten. Das Berufsabschlusszeugnis kann die folgenden Titel tragen: ‚Técnico de Nível Médio‘ oder ‚Diploma de Ensino Médio com Habilitação Profissional Técnica em Enfermagem‘ oder ‚Habilitação Técnica de Nível

Médio de Enfermagem'. Diese Ausbildung ist eher der deutschen Qualifikation eines Krankenpflegehelfers zuzuordnen.

- **Krankenschwester (Enfermeiro*a):** Der zum*zur Enfermeiro*a führende Abschluss entspricht formal einem deutschen Bachelorabschluss und beruht auf einem staatlichen Rahmenplan, der allerdings nur die Grundzüge der Ausbildung regelt und den Hochschulen Spielräume zur Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung gibt. Vorgegeben wird etwa, dass 20 % der Ausbildungsdauer von ca. 4.000 Stunden praktische Ausbildung sein muss.

Zugangsvoraussetzung zum Bachelorstudium der Krankenpflege in Brasilien ist der Sekundarschulabschluss, der nach 12 Schuljahren mit der Verleihung des Schulabschlusszeugnisses ‚Certificado de Conclusão de 2º Grau‘ / ‚Certificado de Conclusão de Ensino Médio‘ erreicht wird.

Das Bachelorstudium der Krankenpflege in Brasilien ist generalistisch ausgerichtet und kann als Präsenz- oder als Fernstudium abgeleistet werden. Unter der Bedingung, dass der Bachelorstudiengang durch das Bildungsministerium anerkannt ist, werden das Präsenz- und das Fernstudium in Brasilien als gleichwertig angesehen.

Die Urkunde über den Studienabschluss trägt den Titel ‚Bacharelado em Enfermagem‘.

Informationen zum Humanmedizin-Studium

- Um für das Studium an einer anerkannten staatlichen Hochschule zugelassen zu werden, muss eine **Hochschulaufnahmeprüfung** abgelegt werden.
- Das Studium gliedert sich in **drei Phasen**: ein rein theoretischer Teil (Ciclo básico), der zwei Jahre dauert, ein zweijähriger ‚Ciclo clínico‘, während dem die Studierenden sowohl an der Universität als auch an Unikliniken unterrichtet werden und dem ‚Internato‘, das in etwa dem deutschen praktischen Jahr entspricht.
- Gemäß den **nationalen curricularen Leitlinien** (Diretrizes Curriculares Nacionais (DCN)) aus dem Jahr 2014 sind für das grundständige Medizinstudium eine Mindestdauer von 6 Jahren und ein Mindestumfang von 7.200 Unterrichtsstunden vorgesehen. Davon entfallen mindestens 2.700 Stunden auf die praktische Ausbildung in Form des ‚Internato‘. Einige Studiengänge gehen deutlich über die Mindestvorgaben hinaus.
- In den meisten Hochschulen sind ca. **70% Pflichtfächer** und 30% Wahlfächer.
- Das Studium wird mit dem **Titel ‚Médico‘** abgeschlossen. Mit dem Eintrag in das Register beim Regionalrat für Medizin des jeweiligen Bundesstaates (Conselho Regional de Medicina do Estado de) sind die Absolvent*innen berechtigt, eigenverantwortlich ärztliche Tätigkeit auszuüben.
- Der Abschluss erscheint mit dem deutschen Referenzberuf **grundsätzlich vergleichbar**, wobei die Höhe der Vergleichbarkeit nach den Wahlfächern variiert.

Fazit/Sachstand:

- Bereits seit November 2018 werden Gesundheits- und Krankenpfleger*innen aus Brasilien durch die BA erfolgreich rekrutiert. Die darüber bestehenden Erfahrungen mit der Anerkennung der brasilianischen Abschlüsse zeigen ein positives Bild. Die **Anerkennungschancen** zeigen sich auf Basis der Erfahrungen als mittel bis hoch, i.d.R. sind für eine vollständige Anerkennung Anpassungsmaßnahmen mit der Dauer von 3-6 Monaten notwendig. Hier ist der Titel ‚**Bacharelado em Enfermagem**‘ erfolgversprechend, wobei auch

hier einerseits die Heterogenität des Bildungssystems sowie vorliegender Weiterbildungen und die hohen theoretischen Ausbildungsanteile eher von einer akademisch geprägten Tätigkeit ausgehen lassen. Daher ist eine Vermittlung in die Altenpflege als eher weniger erfolversprechend anzusehen.

- Die darunterliegenden Abschlüsse der Pflege könnten ggf. für eine **Rekrutierung in Ausbildung** interessant sein.
- Der **Abschluss des*der Arztes*Ärztin** erscheint als mit dem deutschen Referenzberuf **grundsätzlich vergleichbar**, wobei die Höhe der Vergleichbarkeit nach den Wahlfächern variiert. Da Brasilien über eigene Fachkräftemängel verfügt und Humanmediziner*innen aus anderen Staaten im Land tätig sind, kann eine Anwerbung allerdings nicht empfohlen werden.

4 Kooperationsbereitschaft

- Bislang wurden mit Unterstützung der deutschen Botschaft Gespräche mit dem **Wirtschaftsministerium**, das sei 2019 auch den Themenkomplex Arbeit verantwortet, zum Thema gesteuerte Erwerbsmigration nach Deutschland geführt. Der aktiven Gewinnung von Fachkräften durch die BA sowie dem dazugehörigen Netzwerkaufbau wurde zugestimmt, mit der Einschränkung der Rekrutierung von Ärzten*innen. Ein aktiver Part seitens der staatlichen Partner war bislang nicht gewünscht, wohl auch weil eine entsprechende staatliche Umsetzungsstruktur auf brasilianischer Seite hierfür praktisch fehlt.
- Im März 2020 hat ein weiteres **Sondierungsgespräch** des Geschäftsführers Internationale Zusammenarbeit der ZAV mit dem zuständigen Staatssekretär im Wirtschaftsministerium zwecks der Eruierung formalisierter Zusammenarbeitsstrukturen stattgefunden. Das grundsätzliche Interesse auf brasilianischer Seite wurde auf Leitungsebene bestätigt und weitere Abstimmungen nach Abschwächen der Corona-Pandemie vereinbart.

5 Quellen

- ANABIN-Datenbank der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen/Kultusministerkonferenz: <https://anabin.kmk.org/anabin.html>
- Auswärtiges Amt (2020): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020. - <https://www.goethe.de/de/spr/eng/dlz.html>
- Auswärtiges Amt (2020): Länderinformationen Brasilien. - <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/brasilien-node>
- Baczak, Annette; Rohr, Nora; Schmetzer, Olesia; Stoewe, Olesia; Stoewe, Kristina; Werner, Dirk; Wörndl, Daniel; Zifle, Luena (2020): Potenziale beruflicher Anerkennung bei der Fachkräfteeinwanderung – Eine Analyse der beruflichen Bildung in dreizehn Fokusländern. Institut für Wirtschaft Köln - <https://www.iwkoeln.de/studien/iw-reports/beitrag/kristina-stoewe-dirk-werner-daniel-woerndl-eine-analyse-der-beruflichen-bildung-in-dreizehn-fokuslaendern.html>
- Berlin Institut (2019): Europa als Ziel. Die Zukunft der globalen Migration. - <https://www.berlin-institut.org/publikationen/studien/europa-als-ziel.html>
- BQ-Portal (2019): Länder- und Berufsprofile. Brasilien - <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile>
- BQ-Portal (2020): Ländersteckbrief Brasilien - <https://www.bq-portal.de/Anerkennung-f%C3%BCr-Betriebe/fachkraefte-aus-dem-ausland>

- Bundesagentur für Arbeit (BA): Migrations-Monitor Arbeitsmarkt: Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen): <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Personen-nach-Staatsangehoerigkeiten/Personen-nach-Staatsangehoerigkeiten-Nav.html>
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2018): Wanderungsmonitoring. Bildungs- und Erwerbsmigration nach Deutschland. Jahresbericht 2018. - <https://www.bamf.de/DE/Themen/Forschung/Veroeffentlichungen/BerichtsreihenMigrationIntegration/Wanderungsmonitoring/wanderungsmonitoring-node.html>
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Zweiseitige Sozialversicherungsabkommen. Stand 01.01.2020 - <https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/zweiseitige-abkommen.pdf>
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2020): Indien - http://www.bmz.de/de/laender_regionen/lateinamerika/brasilien/index.jsp
- Bundeszentrale für politische Bildung (2008): Länderprofile Migration: Daten – Geschichte – Politik. Brasilien: Auswanderung. - <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/57507/brasilien>
- Deutscher Akademischer Auslandsdienst (DAAD) (2020): Ländersachstand. Brasilien. Kurze Einführung in das Hochschulsystem und die DAAD-Aktivitäten 2020. - https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/laenderinformationen/amerika/brasilien_daad_sachstand.pdf
- GTAI (2018). Lohn- und Lohnnebenkosten – Brasilien - <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/lohn-und-lohnnebenkosten/brasilien/lohn-und-lohnnebenkosten-brasilien-17790>
- GTAI (2020): Wirtschaftsausblick: Pandemie wirft Brasilien zurück in schwere Rezession (12.06.20) - <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/brasilien/pandemie-wirft-brasilien-zurueck-in-schwere-rezession-247752>
- IMove Deutschland (2018): Marktstudie Brasilien für den Export beruflicher Aus- und Weiterbildung – https://www.imove-germany.de/de/brasilien.htm#jump_tg44508
- International Labour Organization (2020): ILOSTAT-Database - <https://ilostat.ilo.org/data/>
- International Organization of Migration (2020): Migrationsdatenportal - <https://migrationdataportal.org/>
- Statistisches Bundesamt (2018): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Fachserie 1 Reihe 2. Ausländische Bevölkerung. Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. - https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html#sprg228898
- Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen 2018. Genesis-Online-Datenbank: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>
- United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization – Data (2019): <http://data.uis.unesco.org/>
- United Nations, Population Division, Department of Economic and Social Affairs (2019): UN Migrant Stock by origin and destination 1990-2019. - <https://www.un.org/en/development/desa/population/migration/data/estimates2/estimates19.asp>
- Wesja, Shari; Lesser, Jeffrey (2018): Migration in Brazil: The Making of a Multicultural Society. Migration Policy Institute. - <https://www.migrationpolicy.org/article/migration-brazil-making-multicultural-society>
- Interne Quellen:
 - Bundesagentur für Arbeit (BA) (2019): Statistik- Sonderauswertung. Zustimmungen/Ablehnungen zur Arbeitsaufnahme von Drittstaatlern 2018.
 - BiBB (2019): Auswertungen aus dem Anerkennungsmonitoring.